Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

50 (20.6.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 50. Samstag den 20. Juni 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Georg Elsässer von Hierlingen, Königl. Würtemb. Oberamts Rottenburg am Neckar, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. November 1839 Nro. 12755 III. Sen. wegen Bruchs der Landesverweisung zu 6monatlicher Zuchthausstrafe condemnirt, hat seine Strafe erstanden, und wird heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort in Folge allegirten Urtheils abermals der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 49 Jahre, Größe 5′ 6″, Haare braun, Augenbraunen braun, Augen blau, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Stirne flach, Nase eingedrückt, Mund groß, Zähne gut, Bart röthlich, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: hat eine starke Narbe über die Nase und kann nur sehr unverständlich reden.

Freiburg den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Johann Koller von Weigheim, Königl. Würtemb. Oberamts Tuttlingen, wurde durch hohes hofgerichtliches Urtheil vom 26. März d. J. Nro. 2439—40 wegen Bruch der Landesverweisung in eine 2monatliche peinliche Gefängnißstrafe verurtheilt und wiederholt der Badischen Lande verwiesen.

Koller hat mit dem heutigen seine Strafe erstanden und wird in seine Heimath entlassen. Unter Mittheilung eines Signalements desselben wird die gegen ihn wiederholt ausgesprochene Landesverweisung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 5′ 4″ 7‴, Statur klein, Gesichtsform oval, Farbe blaß, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase mittler, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: blatternarbig.

Hüfingen den 30. Mai 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

(1) Nro. 10588. Stockach. [Aufforderung und Fahndung.] Der Corporal vom 3. Großh. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm, Gabriel Hermann von Buchheim hat sich während seiner Urlaubszeit flüchtig gemacht und wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe mit Vorbehalt der persönlichen Strafe im Betretungsfall verfällt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall anher überliefern zu lassen.

Personalbeschrieb.

Alter 30 Jahre, Größe 5′ 7″ 1‴, Statur stark, Gesichtsfarbe gut, Augen braun, Haare schwarz, Nase mittler.

Stockach den 3. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 10032. Schopfheim. [Aufforderung.] In einer wegen Diebstahls dahier anhängigen Untersuchung fällt die Einvernahme des Beiförsters Dietz, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, nöthig.

Derselbe wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen sich dahier zu stellen, und ersucht man zugleich sämmtliche Polizeibehörden, den Beiförster Dietz auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Schopfheim den 2. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 12464. Müllheim. [Aufforderung.] Schuster Johann Georg Schmärzler von Niederweiler steht wegen eines nicht unbedeutenden Forstfrevels dahier in Untersuchung.

Derselbe wird nun, da sein Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen a dato sich um so gewisser dahier zu stellen und über das ihm zur Last liegende Vergehen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, falls sie von dem Aufenthaltsorte des Angeschuldigten Kenntniß haben oder erhalten sollten, uns hievon in Kenntniß zu setzen.

Müllheim den 9. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 10958. Kenzingen. [Vorladung.] Mathias Rieger, alt, von Bombach, hat gegen den Hänfer Jakob Boshard von Kenzingen dahier vorgetragen: er habe letzterm am 1. Februar v. J. und am 12. März d. J. jedesmal 200 fl. zu Anleihen gegeben, und dieser ersteres auf jedes Verlangen des Gläubigers, — letzteres auf 12. v. M. heimzuzahlen versprochen, und da seither die Heimzahlung der beiden Summen nicht erfolgt sey, so sehe er sich genöthiget, klagend gegen den Empfänger des Darleihens, der sich übrigens auf flüchtigem Fuße befinde, aufzutreten und zu bitten, daß er zur Heimzahlung derselben nebst Verzugszinsen vom Tage der behändigten Ladung und zu den Kosten verfällt werde.

Hänfer Jakob Boshard wird nunmehr aufgefordert,

am 17. August d. J.,

früh 8 Uhr, auf diese Klage bei diesseitiger Gerichtsstelle sich mündlich vernehmen zu lassen, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden angenommen und jede Schutzrede versäumt erklärt würde.

Kenzingen den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] In der Gemeinde Wolpadingen ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, daher die Stall- und Ortssperre angeordnet worden.

St. Blasien den 14. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. Mai wurden dem Rothgerber Anton Bikel von Thengendorf aus seinem Gewerbhause vom Speicher herunter 3 schwarze noch nicht geschlichtete, abgetrahnte, mittelstarke Kalbfelle, jedes beiläufig im Werthe von 3 fl. 20 kr., mittelst Einbruches durch das Ziegeldach entwendet.

Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 8. Juni d. J., Nachmittags, wurden dem Jakob Kilchling von Marzell 34 Ellen halbgebleichtes Zökentuch entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Adelsheim.

(3) Zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Sindolsheim.

Im Bezirksamt Boxberg.

(3) Zwischen der Grundherrschaft Rüdt von Collenberg und der Gemeinde Hohenstadt.

Im Oberamt Durlach.

(2) Zwischen der Gemeinde Untermutschelbach und der Großh. Domänenverwaltung Pforzheim.

Im Bezirksamt Eppingen.

(3) Des der kathol. Pfarrei Landshausen von der Gemeinde daselbst zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Heidelberg.

(1) Des der evangel. protest. Schule zu Wieblingen auf Wieblinger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im F. F. Bezirksamt Hüfingen.

(1) Zwischen der Fürstlich Fürstenbergischen Zehntablösungs-Commission in Donaueschingen, Namens der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Unadingen.

Im Bezirksamt Konstanz.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Konstanz und dem Zehntkonsortium daselbst.

Im Bezirksamt Krautheim.

(2) Zwischen dem Großherzogl. Rentamte Krautheim und der Gesammtheit der Zehntpflichtigen zu Klepsau.

(2) Zwischen dem Großh. Rentamte Krautheim und der Gesammtheit der Zehntpflichtigen zu Schallhof bei Oberwittstadt.

Im Bezirksamt Mößkirch.

(1) Des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Offenburg.

(3) Zwischen der Grundherrschaft von Frankenstein und der Gemeinde Schutterwald.

Im Bezirksamt Salem.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den zehntpflichtigen Hofgutsbesitzern Michael Sauter und Magnus Bischof zu Hedertsweiler, Gemeinde Owingen.

(1) Zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Mühlhofen mit Hallendorf.

Im Bezirkamt Staufen.

(2) Zwischen der Pfarrei Laufen und der Gemeinde Gallenweiler.

(2) Zwischen Großherzogl. Domänenverwaltung Heitersheim und den Gemeinden Ballrechten und Dottingen.

(2) Zwischen Großherzogl. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Bollschweil.

Im Bezirksamt Stockach.

(3) Zwischen dem Stiftungsvorstand in Espasingen, Namens der dasigen Kirchenfabrik, und den Gemeinden Espasingen und Bodman.

(3) Zwischen der Kirchenfabrik zu Mühlingen und den derselben zehntpflichtigen Güterbesitzern auf den Gemarkungen Mühlingen, Meinwangen und Hecheln.

(3) Zwischen der Kirchenfabrik zu Raithaslach und den derselben zehntpflichtigen Güterbesitzern zu Raithaslach, Münchhöf und Mahlspüren.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem Besitzer des Hofgutes Reutehof, Gemeinde Nesselwangen.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Billafingen.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und dem Hofbesitzer zu Furth.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Hofgutsbesitzern Joh. Baptist Freiheit und Franz Biller zu Billafingen.

Im Bezirksamt Villingen.

(3) Des der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung der Gemeinde Biesingen zustehenden großen u. kleinen Zehntens zu $^{7}/_{8}$.

Im Bezirksamt Waldshut.

(2) Zwischen der Pfarrei Görwihl und der Gemeinde daselbst.

Im Bezirksamt Weinheim.

(3) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Sulzbach.

(3) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Laudenbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Nro. 13226. Bühl. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 26. Februar d. J. Nro. 4788 innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der hiesigen Stadtpfarrei zustehenden Zehnten von den in der Gemarkung Oberweier gelegenen und den beiden hiesigen Bürgern Nepomuk Noltner und Joseph Göhringer zugehörigen Flächenraum Ansprüche erhoben hat, so wird hiemit der angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl den 5. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Nro. 4177. Meersburg. [Präclusivbescheid.] Da innerhalb der durch diesseitige Verfügung vom 16. Dezember v. J. anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen der Gemeinde Hagnau an die Standesherrschaft Salem vermög Zehntablösungsvertrags für den abgelösten Weinzehnten zu entrichten haben, angemeldet worden, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Meersburg den 6. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Nro. 10302. Stockach. [Präclusivbescheid.] Die Zehntablösung des Kapellenfonds zu Volkertsweiler betr.

Wird nunmehr der abgeschlossene Ablösungs-Vertrag vom 24. Jänner v. J. für endgültig geschlossen erklärt, und werden alle Ansprüche auf das Ablösungskapital, welche auf das Ausschreiben vom 3. August v. J. Nro. 11635 nicht angemeldet worden, hiemit ausgeschlossen.

Stockach den 28. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 10305. Stockach. [Präclusivbescheid.] Den Zehntablösungs-Vertrag zwischen der Kapellenfonds-Verwaltung Holzach und den zehntpflichtigen Gemeinden Unterschwandorf, Holzach und Volkertsweiler betr.

Wird nunmehr der abgeschlossene Ablösungs-Vertrag vom 24. Juni v. J. für endgültig geschlossen erklärt, und werden alle Ansprüche auf

das Ablösungskapital, welche auf das Ausschreiben vom 3. August v. J. Nro. 11637 nicht angemeldet worden, ausgeschlossen.

Stockach den 26. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 10299. Stockach. [Präclusivbescheid.] Die Zehntablösung der Kirchenfabrik Aach in der dasigen Gemarkung betr.

Wird nunmehr der abgeschlossene Ablösungs-Vertrag vom 12. Juni v. J. für endgültig geschlossen erklärt, und werden alle Ansprüche an das Ablösungskapital, welche auf das Ausschreiben vom 26. Jänner d. J. Nro. 1395 nicht angemeldet worden, hiemit ausgeschlossen.

Stockach den 28. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 7189. Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Februar d. J. Nro. 2073 innerhalb der anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Riedheim an das Großh. Markg. Bad. Rentamt Hilzingen zu bezahlen hat angemeldet worden, wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Blumenfeld den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(1) An die Verlassenschaft des verstorbenen Michael Schmidlin in Bickensohl auf

Donnerstag den 9. Juli d. J.
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) An die Verlassenschaft des Joseph Birkle in Rothweil auf

Freitag den 3. Juli
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) An Martin Seik von Sasbach auf

Freitag den 26. Juni
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) An Anton Schneiders Wittwe von Oberbergen auf

Dienstag den 30. Juni
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Ettenheim.

(1) An die Gebrüder Marx und Juda Lichtenauer von Schmieheim auf

Freitag den 10. Juli d. J.
früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) An die Verlassenschaft des Landolin Engelmann von Rust auf

Dienstag den 14. Juli d. J.
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

(1) An Johann Friedrich Nußbaumer in Laufen auf

Montag den 13. Juli
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Schönau.

(1) Des Müllers Joseph Schnetz von Utzenfeld auf

Samstag den 11. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Säckingen.

(1) An Thomas Schneider von Oberhof, auf

Dienstag den 7. Juli d. J.
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei.

---

(1) Nro. 19054. Mosbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Werden die nächsten Verwandten endgültig in den Besitz des Vermögens des verschollenen Johann Georg Eisenmenger von Mosbach eingewiesen, da derselbe auf die an ihn früher ergangene Vorladung nicht erschienen ist.

Mosbach den 11. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. c. B.

Lederle.

(2) Nro. 8413. Neustadt. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die Kundschafterhebung vom 3. Dezember 1838 keine Nachrichten über den Uhrenhändler Johann Heizmann von Linach eingiengen; so wird er nun für verschollen erklärt,

und sein Vermögen von 133 fl. seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neustadt den 4. Juni 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.
Martin.

Bekanntmachung.

(2) Anton Kuenzer von Freiburg kaufte

1) Laut Contraktbuch Nro. 57 Fol. 137 von den Erben der Frau Amtmann Stib, hier am 29. September 1823:
4 Haufen Reben am obern Schloßberg um = = = = 126 fl. — kr.

2) Laut Grundbuch Nro. 452 Fol. 590 aus der Balthasar Schmidtischen Gantmasse am 15. Sept. 1813 das Haus Nro. 28 jetzt 873 in der Kaiserstraße um = 7523 fl. — kr.

3) Laut Kaufbuch Theil XXII. Nro. 292 Seite 190 am 4. Juli 1830 von den Kaspar Steiertschen Eheleuten dahier das Haus Nro. 27 jetzt 874 in der Kaiserstraße um = = = = = = = = 10500 fl. — kr.

4) Laut Kaufbuch Theil XIX. Nro. 207 Seite 247.
A André et Kuenzer am 10. August 1824 von den Stadt-Rath Dufnerschen Erben:
a) 2 Jauchert Matten und 10½ Haufen Acker im Starken.
b) 2 Jauchert, 2 Haufen, 15 Ruthen Reben und 8 Haufen Wald im Längenhardt zusammen um = = = = = 4597 fl. — kr.
c) 3 Jauchert Matten im Grün um = = = = = = 1988 fl. — kr.
d) 1 Jauchert 2 Haufen Matten ebenfalls im Grün um = 1010 fl. — kr.
B. Von diesen unter 4 A genannten Gütern kaufte Anton Kuenzer die Andrésche Hälfte und zwar am 8. November 1827 laut Kaufbuch Theil 19 Nro. 658 Seite 881:
a) 1 Jauchert Matten und 5¼ Haufen Acker im Starken um = = = = = = = = = 625 fl. — kr.
b) 1 Jauchert 1 Haufen 7½ Ruthen Reben und 4 Haufen Wald im Längenhardt um = 841 fl. — kr.
c) 1 Jauchert 2 Haufen Wiesen im Grün um = = = = 701 fl. — kr.
und am 13. Dezember 1827 laut Kaufbuch Theil 19 Nro. 659 Seite 882.
d) 1 Jauchert Matten im Grün um = = = = = = = = = 503 fl. — kr.

5) Im Jahr 1813 aus der Zunftmeister Spitz'schen Gant den circa 5 — 6 Haufen haltenden Garten bey dem Pfirsig'schen Bade, dessen Eigenthümer jetzt Badwirth Pfirsig ist, der auch den Kaufbrief in Händen hat.

Von den hier verzeichneten Summen sind im Stadt Freiburger Grund- und Pfandbuche noch nicht gestrichen:
ad 1. der hier gedachte Kaufschilling ad = = = = = = 126 fl. — kr.
ad 2. die hier verzeichnete = 7523 fl. — kr.
ad 3. Ebenso die = = = = 10500 fl. — kr.
ad 4 A. Hievon sind noch = 5656 fl. 15 kr. im Pfandbuche vorgemerkt,
ad 4. B. diese Beträge sind noch im Grundbuche als unbezahlt eingetragen, ebenso
ad 5. der Kaufschilling ad = 550 fl. — kr.

Anton Kuenzer, resp. dessen Erben, welche die Zahlung der gedachten Beträge behaupten, haben um Strich der bezeichneten Grund- und Pfandbuch-Einträge unter Vorlage der betreffenden Bescheinigung gebeten.

Alle diejenigen, welche aus obigen Grund- und Pfandbuch-Einträgen Ansprüche ableiten, werden aufgefordert, diese binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens sie nach §. 778 der Prozeßordnung im Verhältnisse zu den neuen Erwerbern gedachten Liegenschaften verloren gehen und dem Gesuche um Strich der fraglichen Grund- und Pfandbuch-Einträge entsprochen werden wird.

Freiburg den 11. Juni 1840.

Großh. Stadtamt.
v. Vogel.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

Mina Flat in Salem. Bürgermeister in Lichtenthal. Thielecke in Offenburg. Jakob Schumacher in Eichstetten. Jakob Bernhauser in Weinfelden. Martin Bader, Gesell in Freiburg. Pfarrer Ackermann in Rindheim. Peter Kaiser in Kenzingen. Joseph

Müller in Kirchen. Joan Dengler à Geneve. Heinrich Girard in Bern. W. Rieger in Frankfurt. Abraham Weil in Emmendingen.

Freiburg den 13. Juni 1840.

Großh. Postamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Börstetten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden

Montag den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindsstube dahier, den Georg Leimstoll Michael Rief Sohns Eheleuten von Börstetten an den Meistbietenden öffentlich versteigert;

2 Viertel Acker in den Herren, einerseits neben Andreas Haas und Friedrich Eberle, taxirt zu . . . . . 250 fl.

1 Viertel Acker ins Vogels Graben, einerseits neben Jakob Leimstoll und Jakob Binninger, taxirt zu . . . . . 200 fl.

2 Viertel Acker im Reitenacker, einers. neben Georg Frey und Georg Stahl . 260 fl.

1 Viertel Acker im Kilbacker, einers. neben Johannes Eberle und Michael Lipps 150 fl.

1 ¼ Viertel Acker am Jolenrein, einers. neben Andreas Stahl und Georg Binninger . . . . . 200 fl.

2 ½ Viertel Acker auf dem Benzenbühl, einers. neben Georg Binninger und Christian Lösch . . . . . 280 fl.

Matten.

1 ½ Vrtl. Matten im Grimbeler, einers. Georg Büssinger und Michael Leimstolls Erben . . . . . 180 fl.

1 ½ Viertel Matten in der Brandmatt, einers. neben Michael Lipps und Jakob Frey . . . . . 250 fl.

2 Viertel Matten im Masbach, einers. Martin Hammerschmitt und der Weg . 260 fl.

2 Viertel Acker im Schwarzhanster, einers. neben Georg Binninger und Georg Jauch Wittib . . . . . 200 fl.

1 Viertel Matten im Masbach, einers. neben Jakob Frey und Georg Weiß . . 100 fl.

Eine neu erbaute Behausung unten im Dorf, nebst Scheuer und Stallung, einers. neben Jakob Schumans Wittib und Georg Riebelman . . . . . 1200 fl.

Börstetten den 18. Juni 1840.

Mörder, Bürgermeister.

(1) Ufhausen. [Hausversteigerung.] Donnerstags den 9. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem hiesigen Stubenwirthshause die dem Johann Bürck von Bißingen zugehörige Behausung, Scheuer, Stallung nebst Zugehörde, worunter etwas Gartenfeld neben Anton Roth und Sebastian Schitterer unten in Ufhausen liegend, der öffentlichen Zwangsversteigerung ausgesetzt und wenn der Schatzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

Ufhausen den 7. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Ettenheim [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden der Gemeinde Rust am

Dienstag den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Adlerwirthshause daselbst,

18 Sester Acker auf dem Brünlischluth, einerseits die Gemeinde selbst, anderseits der Brünlischluth, geschätzt zu . . . 2160 fl.

öffentlich versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und darüber erlöst wird.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Ettenheim den 9. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(1) Munzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden im Vollstreckungswege dem Johann Gampp von hier,

Montag den 27. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr, im Gasthaus zum Engel, folgende Liegenschaften versteigert, als:

Ein aus Stein gebautes Haus, Scheuer, Stallung und Holzschopf neben Anton Bärman und der Gasse, taxirt zu . . . . . 1400 fl.

5 Viertel Kraut- und Grasgarten bei dem Haus, taxirt zu . . . . 650 fl.

Summa . 2050 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreiß oder darüber geboten wird.

Munzingen den 12. Juni 1840.

Hanser, Bürgermeister.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 22. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen durch Bezirksförster Scherer nachbenannte Windfallhölzer öffentlich versteigert:

1 ½ Klafter eichenes Scheitholz,
4 ½ " ruschenes "
9 ¾ " erlenes "
1 ½ " weidenes "
100 Stück eichene und
850 " erlene Wellen.

Hierzu werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen

eingeladen, daß die Zusammenkunft auf dem s. g. Mundenhofer Feld zu oben festgesetzter Zeit statt findet.

Freiburg den 7. Juni 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) St. Blasien. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen, Distrikt Ewald des Forstbezirks Säckingen werden durch den Bezirksförster von Neubrunn nachstehende Hölzer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in öffentliche Steigerung gebracht. Holzplatz beim Grabenbänkle bei Wehr:

Dienstag den 30. Juni d. J.

früh 8 Uhr,

80 Klafter tannenes Durchforstungsholz,

Die Zusammenkunft ist um besagte Zeit auf dem Holzplatze selbst.

St. Blasien den 16. Juni 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Herrenwald wird durch Bezirksförster von Böcklin das aufbereitete Windfallholz gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar:

Montag den 22. Juni d. J.

1 Stamm Eichen,
9 " Buchen,
130 " Tannen,
81 Klafter buchenes Scheitholz,
2 " eichenes "
16¾ " gemischtes "
25½ " buchenes Prügelholz,
26½ " gemischtes "

Dienstag den 23. Juni d. J.

19750 Stück Hartholz und
1750 " Weichholzwellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage Morgens 9 Uhr auf dem Herbolzheimer Höfle, am zweiten Tag um dieselbe Zeit auf dem Domänenhof Giesenburg. Sämmtliches Brennholz ist an die Holzabfuhrwege verbracht und wird inzwischen von den Waldhütern Schoch und Tränkle auf Verlangen vorgezeigt werden.

Emmendingen den 13. Juni 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Verkauf der Schloßgebäude zu Steineck.] In Folge eingelangter hoher Hof-Domänenkammer-Verfügung sollen die nunmehr dem Großherzogl. Domänenärar zugehörige Schloßgebäude zu Steineck in öffentlicher Steigerung entweder zu Eigenthum oder auf den Abbruch verkauft werden.

Dasselbe besteht:

a) in dem 3 stöckigen Wohngebäude mit 12 tapezirten Zimmern einem Betsaal und Gartensaal, wovon 11 Zimmer mit eisenen Oefen versehen sind;

b) in dem zwei Stock hohen Kanzleigebäude mit 3 heitzbaren und einem Bibliothekzimmer;

Sodann:

c) in verschiedenen Oekonomiegebäuden, als einer Bierbrauerei, einem Wasch- und Brennhaus, den Pferd- und Rindviehstallungen, mit Kutscher und Sattelkammer, einem Holzmagazin, Wagen Schoppen ꝛc. wozu

d) noch 2 Morgen 1 Brtl. 13 Ruthen Gärten, die bei den Gebäuden liegen, gegeben werden können.

Für einen Freund des Landlebens, der Jagd oder der Fischerei würde sich diese Besitzung vorzüglich eignen. Es könnte hier aber auch ein großes Bierbrauerei-Etablissement errichtet werden zumal geräumige Keller theils vorhanden sind und theils in den dabei befindlichen Felsenmassen angelegt werden können. Die Versteigerungsverhandlung wird

Montag den 6. Juli d. J.

Vormittags um 9 Uhr, in dem Schloßgebäude selbst vorgenommen wozu die Kaufliebhaber — Auswärtige mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, — hiemit eingeladen werden.

Pforzheim den 10. Juli 1840.

Großh. Bad. Domänenverwaltung.

(3) Pforzheim. [Versteigerung.] Zufolge höherer Anordnung, soll die im allgemeinen Arbeitshause zu Pforzheim befindliche Einrichtung zur Verfertigung von Holzschrauben jeder Gattung, nebst den noch vorräthigen Holzschrauben zu 2567 groß, verschiedener Sorten öffentlich versteigert werden.

Diese Einrichtung besteht aus Folgendem:

2 eichene Werktische, mit darauf befindlichen
6 Schneidmaschinen mit 8 Spindeln.
3 Drehmaschinen,
2 Spitzmaschinen,
2 Fräßmaschinen,
1 Zinnscheibe und
11 Schraubenschlüssel. Ferner:
1 große eiserne Presse,
2 kleinere ditto
4 kleinere Pressen,
1 große Kluppe,
2 kleine Kluppen,
2 große Backen,
8 kleine ditto
118 Gesenke,
18 große Pfaffen,
8 Untersätz,

1 Drathscheere mit eichenem Stock,
1 " ohne Stock,
1 Drathzug,
1 Schraubensieb und
2 Drathlehren.

Sämmtliche Maschinen und Arbeitsgeräthschaften sind im guten Zustande, und können erstere mit ganz unbedeutenden Kosten mit jedem anderen Wasserwerk in Verbindung gestellt, oder auch leicht durch zwei Schwungräder in Betrieb gesetzt werden.

Es können durch die Maschinen 20 bis 24 Arbeiter beschäftigt, und auch schwächliche Personen u. Knaben, bei denen nicht gerade eine Lehre vorausgegangen ist, wenn sie nur ein helles Auge und eine stete Hand haben, dabei verwendet werden.

Die Tagfahrt zur Versteigerung ist auf

Montag den 20. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Arbeitshause festgesetzt; wobei auch zugleich die ebenfalls noch vorhandenen Schlosserei-Werkzeuge versteigert werden.

Die zu versteigernde Gegenstände, sowie die Steigerungsbedingnisse, können in der Anstalt täglich eingesehen werden.

Pforzheim den 6. Juni 1840.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

Dienstgesuch.

Ein eingeübter Amtsrevisorats-Dekopist, wünscht Anstellung zu finden.

Das Nähere bei der Redaktion zu erfragen.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Halbwaiz. fl.	Halbwaiz. kr.	Kernen. fl.	Kernen. kr.	Roggen. fl.	Roggen. kr.	Gersten. fl.	Gersten. kr.	Mischelf. fl.	Mischelf. kr.	Molzer. fl.	Molzer. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.	Reps. fl.	Reps. kr.	Linsen. fl.	Linsen. kr.
Juni 13	Freiburg, beste	1	42	1	24	—	—	1	9	1	3	—	—	1	6	—	31				
	mittlere	1	33	1	18	—	—	1	6	1	59	—	—	1	3	—	30				
	geringere	1	27	1	12	—	—	1	3	—	54	—	—	1	—	—	28				
29	Emmendingen, beste	1	39	1	18	—	—	1	9	1	—	—	—	—	—	—	30				
	mittlere	1	33	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38				
	geringere	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	12	—	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	6	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Ettenheim, beste	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—		
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
6	Kandern, beste	—	—	—	—	1	36	1	6	—	56	1	12	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	34	1	4	—	54	1	10	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	30	1	—	—	52	1	6	—	—	—	—				
11	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	36	—	—	—	—	1	11	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	34	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—				
12	Müllheim, beste	1	36	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	33	1	21	—	—	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	30	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
10	Staufen, beste	1	36	1	21	—	—	1	12	1	—	—	—	1	6	—	—				
	mittlere	1	33	1	18	—	—	1	10	—	57	—	—	1	4	—	—				
	geringere	1	30	1	15	—	—	1	8	—	54	—	—	1	2	—	—				
—	Waldkirch, beste	1	44	1	18	—	—	1	12	1	6	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	37	1	16	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	30	1	15	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	28	1	6	—	55	—	—	—	—	—	30				
	mittlere	—	—	—	—	1	24	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28				

Der Gesucht.

Hiezu eine Beilage.